
Inhaltsverzeichnis

1. Ein Paradigma im Niedergang: Einleitung	11
1.1 Die Herausforderung: Das immense Leid der Tiere	11
1.2 Was ist Ethik?	18
1.3 Was ist Tierethik?	22
1.4 Was ist Anthropozentrik und was Anthropozentrismus?	24
1.5 Tierethik im Prozess der Überwindung des Anthropozentrismus. Die leitende Perspektive dieses Lehrbuchs	32
1.6 Zum Aufbau dieses Buchs	36
1.7 Quellentext: Plutarch, Über die Intelligenz der Tiere	37
1.8 Fallbeispiel: Botswana: 20.000 Elefanten für Deutschland	40
2. Ursprünge und Rezeption des Anthropozentrismus in der Antike	43
2.1 Die Ursprünge in der antiken Philosophie	43
2.2 Die Übernahme durch die frühchristliche Theologie	57
2.3 Was passiert da eigentlich? Eine kritische Revision der beiden Kernthesen	67
2.4 Quellentexte: Sokrates in Xenophons Memorabilia und Augustinus, De ordine	69
2.5 Fallbeispiel: Fleischabstinenz im frühen Christentum	71
3. Höhepunkt und Infragestellung des Anthropozentrismus in Hochmittelalter und früher Neuzeit	73
3.1 Tiere als Instrumente: Thomas von Aquin	73
3.2 Tiere als Maschinen: René Descartes	80
3.3 Tiere als fühlende Wesen und doch Sachen: Immanuel Kant	85
3.4 Tiere als leidensfähig und mitleidswürdig: Arthur Schopenhauer	90
	7

3.5	Zusammenfassung	96
3.6	Quellentexte: René Descartes, Abhandlung über die Methode, und Michel de Montaigne, Schutzschrift für Raimond von Sebonde	97
3.7	Fallbeispiel: Altersversorgung („Gnadenbrot“) für Nutztiere	102
4.	Überwindung des Anthropozentrismus: Die „Orthodoxie“ in der Tierethik	104
4.1	Peter Singers Präferenzutilitarismus	106
4.2	Tom Regans Rechteansatz in der Tierethik	118
4.3	Kritische Würdigung der „Orthodoxie“	127
4.4	Quellentexte: Peter Singer, Speziesismus und moralischer Status, und Tom Regan, Wie man Rechte für Tiere begründet	134
4.5	Fallbeispiel: Invasive Forschung zugunsten des Gesamtnutzens?	137
5.	„Standortbewusste“ Tierethik: Einforderung der Berücksichtigung der epistemischen Anthropozentrik	139
5.1	Die frühe Kritik an der Orthodoxie durch praxissensitive Ansätze	140
5.2	Die ökofeministische Tradition der Fürsorgeethik	151
5.3	Kritische Würdigung der „standortbewussten“ Tierethik	159
5.4	Quellentexte: Josephine Donovan, Aufmerksamkeit für das Leiden, und Lori Gruen, Entangled Empathy	162
5.5	Fallbeispiel: Wildtiere in Not – Toms moralisches Dilemma?	164

6.	Die Frage nach der moralischen Handlungsfähigkeit: Klärung der Rolle der formalen Anthropozentrik in der Tierethik	167
6.1	Tiere als Zwecke an sich selbst: Christine M. Korsgaards	168
6.2	Tiere als moralische Handelnde: Moralische Subjekte und graduelle moralische Akteurschaft	178
6.3	Kritische Würdigung der diskutierten Agency-Ansätze in der Tierethik	185
6.4	Quellentext: Christine M. Korsgaard, Tiere wie wir	187
6.5	Fallbeispiel: Katzen – die unsichtbare Bedrohung für Wildtiere	188
7.	Von der Ethik zur Politik: Die politische Überwindung des materialen Anthropozentrismus	190
7.1	Vom unpolitischen Verständnis zur politischen Wende in der Tierethik	191
7.2	Der Kontext bestimmt die Art der Pflicht: Clare Palmer	194
7.3	Von der Polis zur Zoopolis: Sue Donaldson und Will Kymlicka	200
7.4	Kritische Würdigung der politischen Tierethik	213
7.5	Quellentext: Sue Donaldson und Will Kymlicka, Zoopolis	215
7.6	Fallbeispiel: Der Signalkrebs im Ahrtal	216
8.	Tierethik weiter denken: Ein Vorschlag über den Tellerrand des Pathozentrismus hinaus	219
8.1	Ein kurzer Rückblick auf den bisherigen Gang der Darstellung	219
8.2	Maximale Extension des moralischen Individualismus: Der Biozentrismus	220
8.3	System-Wechsel: Der Holismus	225
8.4	Ein Vorschlag zur Lösung: Integrale Mitweltethik	230
8.5	Tierethik weiter denken: Ein Ausblick über den Tellerrand hinaus	243

8.6	Quellentexte: Albert Schweitzer, Die Ehrfurcht vor dem Leben, und Aldo Leopold, Denken wie ein Berg	244
8.7	Fallbeispiel	247
	Glossar	249
	Literaturverzeichnis	255
	Register	265